Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 47

Illustration: "Zum Dessäär gits pro Ma no en Oepfu"
Autor: Joss, Heinz

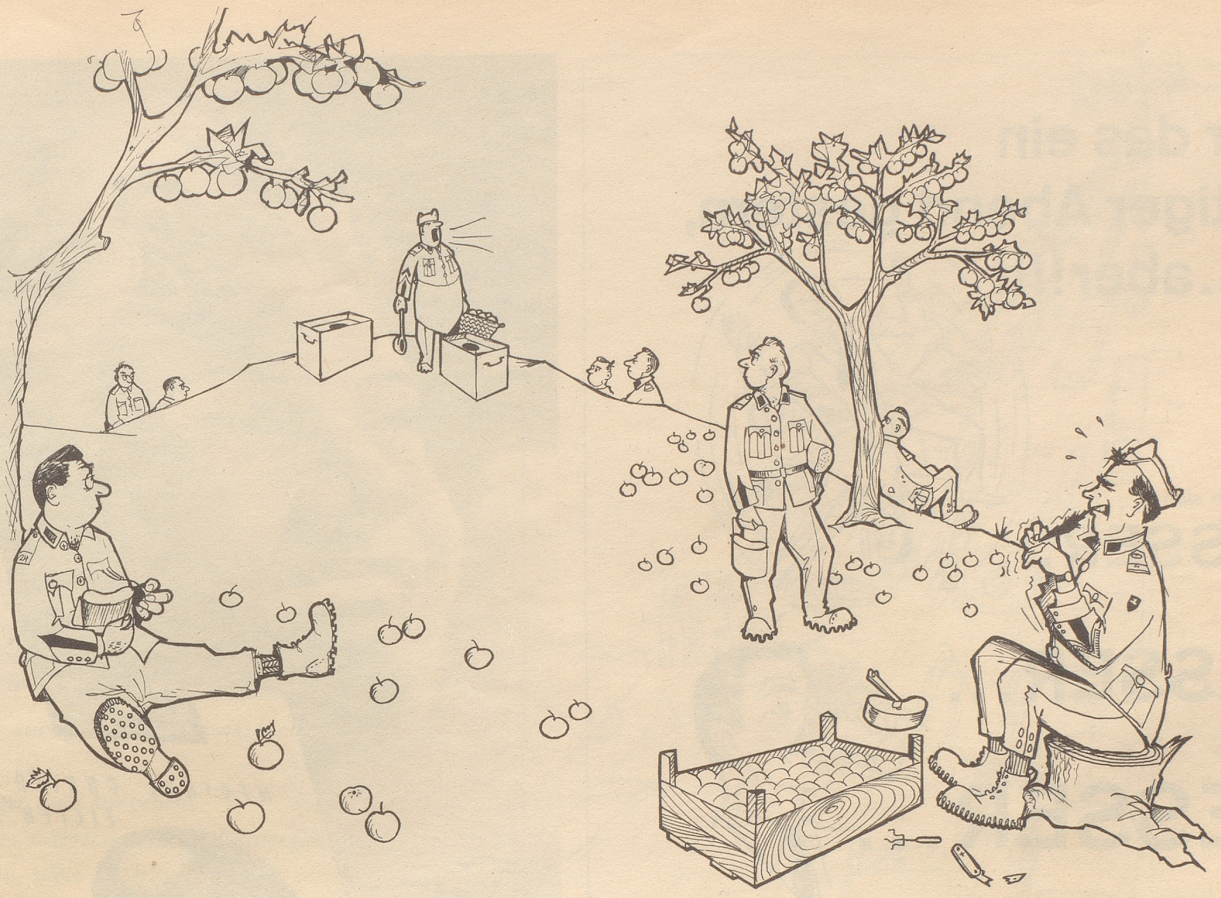
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Joss

«Zum Dessäär gits pro Ma no en Oepfu.»

Streiflichter

Auf dem Höhepunkt der Krise um Libanon, als es möglich schien, daß die amerikanische Intervention einen Krieg auslösen könnte, meldete die NewYorker Fernsehstation WFMJ eine Aenderung des vorgesehenen Programmes. An Stelle des üblichen abendlichen Unterhaltungsprogrammes sollte eine Direktübertragung der Libanon-Debatte aus dem Sicherheitsrat der UNO stattfinden. Die Leitung der Fernsehstation berichtete später, daß diese Ankündigung eine ununterbrochene Folge von Telefongesprächen auslöste, von Leuten, die sich beschwerten, daß sie wegen der ‹dummen Politik› um ihre Unterhaltung kämen. Von «Wir haben die Politik satt» bis zu «Wen interessiert das schon?» klang es in allen Tonarten. Der Kommentator schloß: «Ist es möglich, daß sich mehr Personen für Cleo, den sprechenden Hund, interessieren als für das Wohlergehen ihres Landes?»

Eine NewYorker Hausfrau gab eine Schilderung ihrer Wohnung: «Ich besitze einen Fernsehapparat, einen Air Conditioner, einen Hi-Fi-Phonographen, eine vollautomatische Waschmaschine, einen Staubsauger, einen elektrischen Blocher, eine Küche voller elektrischer Geräte. Aber vor allem besitze ich ein Telephon, mit dem ich die Reparaturwerkstätten anrufen kann.»

*

Eine Fabel: Am Nil bittet ein Skorpion einen Frosch, ihn ans andere Ufer überzusetzen, er hätte dort zu tun. Der Frosch ist vorsichtig: «Ich fürchte, du würdest mich stechen, und ich müßte sterben – mitten im Strom.» – «Falsch gedacht: vergiß nicht, wenn ich dich stäche, müßte ich selbst sterben.» Da willigte der Frosch ein. Mitten im Strom stach der Skorpion den Frosch. Ehe beide versanken, sagte erstaunt der Frosch: «Aber das ist doch unlogisch!» – «Unlogisch?» erwiderte der Skorpion, «vergiß nicht – wir sind im Nahen Osten!» Argus

W 03855

HENKELL TROCKEN

SEKT

EMPFOHLEN DURCH: RUDOLF ZEHNDER
ZÜRICH · TALACKER 41 · TEL: (051) 230636-38

HOTEL ROYAL BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

St. Moritz
Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann